

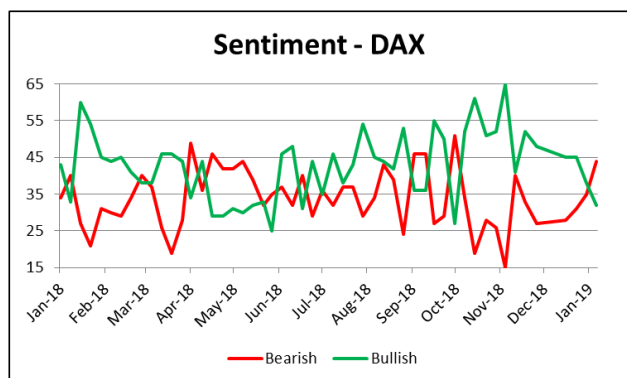
INHALT

		Seite
■ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
■ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
■ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

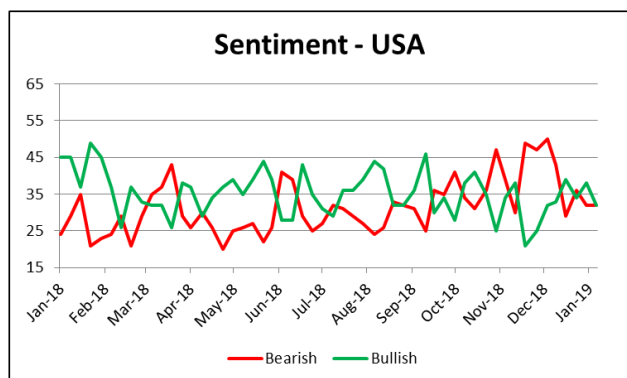
Market Movers

- **Venezuela:** Die USA haben Sanktionen (u.a. Einfrieren von Vermögenswerten) gegen den staatlichen Ölkonzern PDSVA und dessen US-Tochter Citgo verhängt.
- **USA:** Wie erwartet hat die FED den Leitzins unverändert gelassen, das aktuelle Niveau wurde als „neutral“ bezeichnet.

Marktsentiment



Im Vergleich zur Vorwoche kam es im Lager der Bären zu einem Anstieg von 35% auf 44%. Dieser Entwicklung ist positiv zu sehen.



Die Unentschlossenheit der Marktteilnehmer spiegelt sich in dem jeweils 32%igen Anteil der Bären und Bullen wider.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe steigen in der Woche vom 26. Januar überraschend von 200.000 auf 253.000 Anträge (Konsens: 215.000 Anträge, Vorwoche revidiert von 190.000 auf 200.000 Anträge).
- **US:** Case Shiller Hauspreisindex (20 Städte) steigt im November um 4,7% (Konsens: +4,9%).
- **US:** Verbrauchervertrauen sinkt im Januar von 126,6 auf 120,2 Punkte (Konsens: 124,7 Punkte).
- **CN:** NBS Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe steigt im Januar von 49,4 auf 49,5 Punkte (Konsens: 49,3 Punkte).
- **JP:** Einzelhandelsumsätze sinken im Januar von 1,4% auf 1,3% (Konsens: +0,8%).
- **EU:** BIP Wachstum Q4/18 (Schnellschätzung) auf Jahressicht wie erwartet bei +1,2% (Q3/18: +1,6%).
- **FR:** Konsumentenvertrauen (INSEE) steigt im Januar von 86 auf 91 Punkte (Konsens: 88 Punkte).
- **IT:** BIP in Q4/18 um 0,2% rückläufig (Q3/18: -0,1%) und damit ist die italienische Wirtschaft in einer technischen Rezession (Konsens: -0,1%).
- **DE:** Ifo Geschäftsklimaindex fällt im Januar von 101,0 auf 99,1 Punkte (Konsens: 100,6 Punkte), dies ist der fünfte Rückgang in Folge.
- **DE:** GfK Verbraucherstimmung steigt per Februar von 10,4 auf 10,8 Punkte (Konsens: 10,3 Punkte).
- **DE:** Importpreise steigen auf Jahressicht im Dezember um 1,6% (Konsens: +2,1%).

- **DE:** Arbeitslosenquote (saisonbereinigt) liegt wie erwartet im Januar bei 5,0%.

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten, Ukraine, Italien, Großbritannien, Türkei

Streiflicht

Am Dienstagabend stimmte das Britische Unterhaus erneut über weitere Möglichkeiten bezüglich des Austritts aus der EU am 29. März ab. Die britische Premierministerin erreichte mit 317 zu 301 Stimmen ein Mandat, mit der Europäischen Union den Ausstiegsvertrag nach zu verhandeln. Im Speziellen geht es um den so genannten irischen Backstop im Austrittsvertrag. Dieser könnte die Briten theoretisch dauerhaft an die EU und Zollunion binden. In ersten Reaktionen betonte ein Sprecher der EU, dass es keine Nachverhandlung geben wird. Dennoch will May mit der Europäischen Union sprechen und versuchen einen neuen Deal auszuhandeln. Über diesen Stimmt das Unterhaus dann am 14. Februar erneut ab.

Außerdem stimmten die Abgeordneten gegen einen Austritt ohne Deal, was allerdings nicht verbindlich ist. Deshalb ist die Gefahr eines Austritts ohne Deal noch nicht vollständig gebannt.

ATX

Rückblick: „Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den ATX und gehen davon aus, dass er zwischen 2.900 und 3.000 Punkten seitwärts laufen wird. Die Divergenz in den Indikatoren unterstützt dabei unser Szenario. Sollte der ATX jedoch nach oben bzw. unten ausbrechen, hätten die Kursziele der KW02/19 weiter ihre Gültigkeit (2.810/2.840 bzw. 3.020/3.060 Punkte).“

- Der ATX bewegte sich in dieser Woche die meiste Zeit zwischen 2.944 und 3.000 Punkten. Am Donnerstag unternahm dann der ATX einen neuerlichen Versuch, die 3.000'er Marke zu knacken.



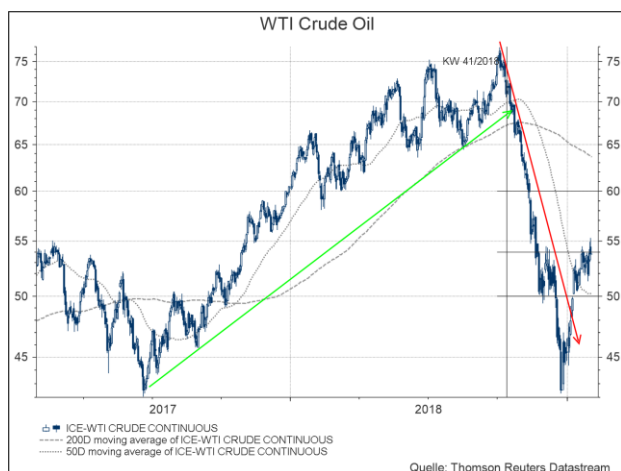
- Am Donnerstag schloss der ATX bei 2.985,45 Punkten.
- Indikatoren: Das Kaufsignal im MACD besitzt weiter seine Gültigkeit. Die Slow Stochastic hat im überkauften Bereich ein neues, schwaches Kaufsignal generiert.
- Widerstände: 3.050, 3.075 und 3.100 Punkte
- Unterstützungen: 2.930, 2.910, 2.840 und 2.700 Punkte

Fazit: Die seit Jahresbeginn laufende Erholung im ATX hat etwas an Fahrt verloren, ist aber noch intakt. Wenn dem ATX nun der Sprung über die psychologische Marke von 3.000 Punkten nachhaltig gelingt, stehen die Ampeln weiter auf Grün. Das Kursziel würde in der Widerstandszone zwischen 3.050 und 3.075 Punkten liegen. Scheitert der ATX jedoch an

den 3.000 Punkten, läuft er zwischen 2.930 und 3.000 Punkten weiter seitwärts.

Technische Analyse – WTI Crude Oil

Rückblick (Oktober KW 41/2018): „Setzt sich der seit 2017 bestehende Aufwärtstrend weiter fort, läge das nächste Kursziel zwischen 82 und 84 Dollar. Bildet sich jedoch ein Doppeltop aus, fällt der Ölpreis in seine vorherige Handelsspanne zwischen 74,50 und 66 Dollar zurück.“



- Seit unserer letzten Analyse im Oktober legte WTI eine wahre Achterbahnfahrt hin. Kurz nachdem der Ölpreis auf den höchsten Stand (76,90 Dollar) seit November 2014 gestiegen waren, stürzte er bis zum Jahresende ab und verlor in der Spitze 45 Prozent. Dabei wurde der seit 2017 gültige Aufwärtstrend gebrochen. Im Januar setzte dann eine Erholungsrallye ein, die WTI bis auf fast 55 Dollar steigen ließ.

- Am Donnerstag schloss Öl der Sorte WTI bei 53,79 Dollar.

- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD steht kurz vor einem Kaufsignal, die Slow Stochastic hat schon ein solches generiert.

Fazit: Seit dem Tief im Dezember bei 42,36 Dollar konnte WTI fast 30 Prozent zulegen und wäre somit reif für eine kleine Pause. In dieser Seitwärtsbewegung würde WTI zwischen 50 und 54 Dollar notieren. Gelingt dann anschließend der Ausbruch, läge das Kursziel zwischen

58,50 und 61,20 Dollar. Bleibt dieser Kaufimpuls jedoch aus, läuft WTI weiter seitwärts.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

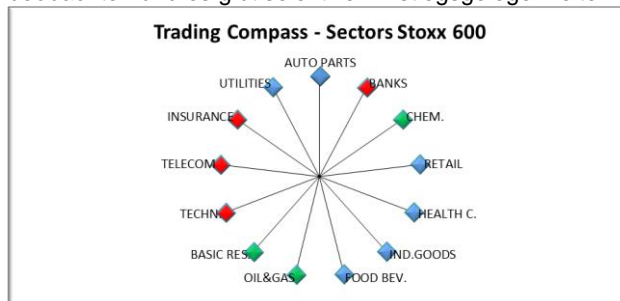
Bei vielen Märkten setzt sich die Konsolidierung der letzten Wochen fort. Kurzfristige Kaufgelegenheiten gibt es nur vereinzelt.



Legende:



Aktuell ist eine Sektor Rotation im STOXX Europe 600 zu beobachten und es gibt selektive Einstiegsmöglichkeiten.



Legende:



Wichtige Termine in KW 06

Montag, 4. Februar 2019

02:45	China	Caixin China PMI Dienstleistungen
10:30	Euro Zone	Sentix Investorenvertrauen
11:00	Euro Zone	Erzeugerpreisindex
16:00	USA	Werkaufträge

Dienstag, 5. Februar 2019

08:45	Frankreich	Handelsbilanz EUR
09:15	Spanien	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
09:50	Frankreich	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
09:50	Frankreich	Markit PMI Gesamtindex
09:55	Deutschland	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
09:55	Deutschland	Markit PMI Gesamtindex
10:00	Euro Zone	Markit PMI Gesamtindex
10:00	Euro Zone	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
14:30	USA	Handelsbilanz
15:45	USA	Markit PMI Dienstleistungen
15:45	USA	Markit PMI Gesamtindex
16:00	USA	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Mittwoch, 6. Februar 2019

01:00	China	Erzeugerpreisindex (Jahr)
08:45	Frankreich	Exporte, EUR
08:45	Frankreich	Importe, EUR
14:30	USA	Lohnstückkosten
14:30	USA	Arbeitsproduktivität außerhalb der

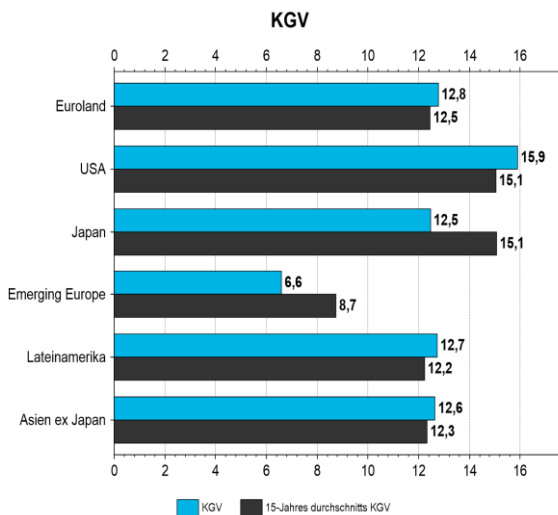
Donnerstag, 7. Februar 2019

00:50	Japan	Ausländische Investitionen in japanische Aktien
06:00	Japan	Führender Wirtschaftsindex
08:00	Deutschland	Industrieproduktion
10:00	Euro Zone	Wirtschaftsbulletin
21:00	USA	Verbraucherkredit

Freitag, 8. Februar 2019

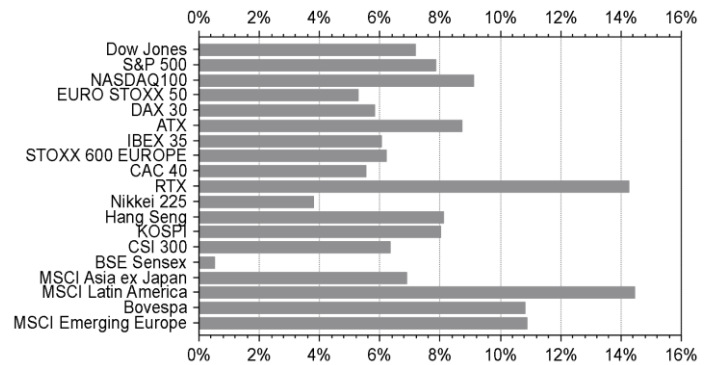
00:30	Japan	Gesamte Haushaltsausgaben (Jahr)
03:00	China	Handelsbilanz
08:00	Deutschland	Handelsbilanz
10:00	Italien	Industrieproduktion
19:00	USA	Baker Hughes Plattform-Zählung

Bewertung internationaler Aktienmärkte



Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 31.01.2019	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	2,5	1
Treasury Notes 10J	2,64	-0,0779
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,565	-0,037
Bund 10 J	0,1	-0,535

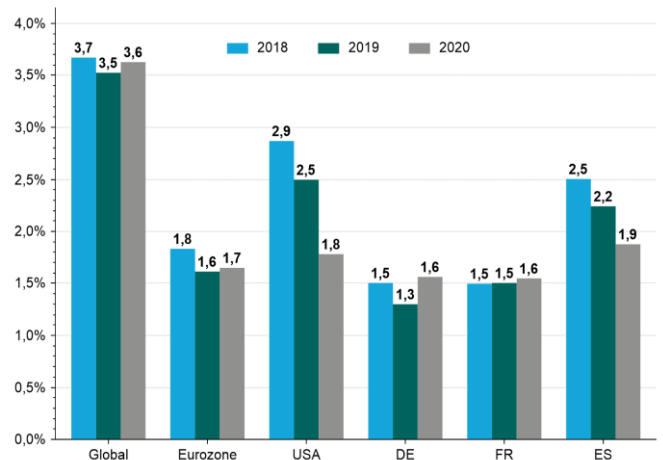
Commodities

	Stand 31.01.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	53,84	-16,94
Kupfer	6.151,25	-13,1
Gold	1.322,59	-1,42
Silber	16,08	-6,68
Platin	823,60	-18,07

Devisen

	Stand 31.01.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1474	-7,89083
EUR/CHF	1,1384	-1,69686
EUR/GBP	0,8723	-0,42806
EUR/JPY	124,8770	-8,16504

Entwickelte Volkswirtschaften Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHTSHINWEIS**Herausgeber (V.i.S.d.P.)**

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé